**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt

**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann

**Band:** 1 (1788)

**Heft:** 10

Artikel: Freund

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-819775

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Les Sieurs Sartoris Fumisses ont le secret d'empecher les chaminées & le poéles fourneaux de fumer il ne demande le payement qu'aprés l'experience saite. Ils logent à la tour rouge ou l'on pourra les saire demander par une carte.

Steigerung.

Frau Landvögtin Tugginer gebohrne Schmid das Hans im Kloster an der neuen Aarenbruck, auf dem Nath-

Johann Walfer Altgerichtsäß von Holderbank Vogten Falkenstein.

Fruchtpreise.

Rernen , 16 = 15 Bz 3 fr. 15 Bz. Mühlengut 11 Bz. 2 fr. 11 Bz. Roggen 9 Bz. 2 fr. 9 Bz. 1 fr. Wicken , 11 Bz. 2 fr. 11 Bz.

Fleischtart.

Ochsen = Fleisch das Pfund 2 Bz. 1 Vierer. Küh Fleisch das Pfund 7 Kreuger. Kalber = Fleisch das Pfund 7 kr. = 1 = Vierer.

Das Pfund 3 Başen 2 fr

# ten sue den Baumen in. die Gesten , satooble sunt diengen als dat Mugen-dungen Gesterden ; man foll fie

Hier find die Früchten bersenigen Stunden, die ich einer erlaubten Vergnügung schenkte. Man ist oftmals der ernsthaftesten Geschäfte müde, und sucht die zersstreuten Kräfte durch eine seiner Neigung angemessene Ergößung wieder zu sammeln. In dieser Absicht entsfernte ich mich bisweisen von meinen täglichen Bemührungen. Schöne moralische Schriften, artige Gedichte waren die Mittel mich zu ergößen. Ich las sie mit Auss

merksamkeit und wünschte mir oft den Wit bes Bellerts, die Zärtlichkeit des Wielands, den Schwung des Klopf. stocks, und die Maleren des Zacharias, und Kleists zu besitzen. Ich sah nach, bemühre mich diesen so treffi= chen Männern nachzuahmen. Aber fruchtlos scheint fast meine Muhe zu senn, sowohl in Ansehung der Erfins dung, als auch in Ausführung der- Gedanken. Aus diesem Grunde bitte ich sie Diese Stucke dem Wochen= blatte nicht anzuvertrauen, wenn sie weder einen Plat, noch ihren Benfall verdienen sollten. Würden aber dies se Stude wurdig senn, durch den Druck bekannt zu werden, so bitte ich um die Verschweigung meines Namens. Gerechten Tadel nehme ich mit Dank an ; nur solche Urtheile senen ferne, die mehr den boshaften Karakter des Kritikers, als die Treue Absicht mich zu bessern verrathen.

## Der Bauchdiener.

Er lebt und lebt vergnügt,

Verbannet alle Sorgen,

Und denkt nicht, wie es Morgen,

Die Vorsicht mit ihm fügt.

Er ißt, trinkt, spielt, und lacht,

Legt dann die fetten Glieder

Sehr sanft, und ruhig nieder

Und schläft die ganze Nacht.

Früh Morgens steht er auf,

Linkt Kaffee, dampfet Knaster,

und gähnet — wer? Hr. Paster,

Das ist sein Lebenslauf.

Der Stuzer in der Kirche. Warum verricht Ziebeth Sin so zerstreuts Gebeth

In Gott geweißten Hallen ? Es muß ihm fein Gefallen An Gottes Lobe fenn, Sonft wird er ihm ein's weihn. Er schauet hin und her, Und nicht vom Ungefähr Sieht er mit ftarren Blicken Die Christen tief sich bucken ; Doch er beschaut sein Uhr (Das Wunder der Natur), Er lehnt sich an die Pfeile, Und macht ein Kirchenfaule. Er svielt mit feiner Dosen, Er buget feine Sofen , Er gauckelt mit dem Stock, Und zuft fich an dem Rock, Er fehret Gott den Rucken, Er scheut sich noch zu bucken Bor feinem bochften Gott,

Auflösung des letzten Rathsels. Tadeln.

Und macht ben Chriften Spott.

Teues Rathsel.
Einst Pflanze, ist Staub, mich schließt
Gold, Edelstein,
Horn, Silber, Blech, Papier, nach jedes
Willtühr ein:
Dem einen bin ich höchst beschwerlich,
Dem andern aber unentbehrlich.

Die Singer in der Kuche.

der iff, fein Lebenslauf.

Moreon verrichte Liebeth

Circle Streets General